

Segeltörn 2002, Türkei



Samstag, den 14.09.2002

Wir erreichen Port Göcek nach einer anstrengenden Anreise mit Flug und Taxi um etwa 02:00 Früh. Die etwas unkomfortable Übernachtung auf der Wiese vor Steg F war feucht, kurz und durch die Gelsen nicht gerade angenehm. Ich treffe schon zeitig am Morgen zeitig auf Franz, der mir etwas entnervt erzählt, daß ihm eine 47er Bavaria gestohlen wurde und nun sein ganzer Charterbetrieb etwas aus den Fugen geraten sei.

Wir bekommen unsere Yacht MAEVA etwa um 15:00 Uhr von Julia übergeben und laufen noch am Nachmittag aus, Kurs Südwest in eine Bucht von Domuz Adasi. Wir erreichen diese kleine und sehr gut geschützte Bucht um 18:00 Uhr. Nach einem recht gut gelungenem ersten Ankermanöver verbringen wir den Abend mit baden, einem Nachtmahl, welches uns Harry kocht und übernachten vor Buganker gemütlich und bei angenehmen 20 bis 25 Grad Aussentemperatur.

Sonntag, den 15.09.2002

Wir lichten den Anker um 09:15 Uhr, laufen aus der Bucht von Domuz Adasi aus und nehmen Kurs Südost auf die Huk vor Gemiler Reede. Danach gehen wir Kurs Ölü Deniz, welches wir um 12:45 Uhr erreichen und gehen wieder vor Buganker und Landfeste. Wir gehen baden und schießen einige Fotos von der traumhaften Umgebung. Harry und Sohn, sowie Ewald fahren mit dem Schlauchboot an Land um einkaufen zu gehen.

Um 15:30 Uhr legen wir wieder aus Ölü Deniz ab und nehmen Kurs zurück in eine der schützenden Buchten um Gemiler Reede. Wir legen nach mehrmaligem Ankerversuch, der aufgrund des auffrischenden Windes und des Sandgrundes scheitert, an einer Boje des naheliegenden Restaurants an. Zum Abendessen gehen wir zu Mussaffa, der ein kleines Restaurant (Baracke) an Land betreibt und bekommen vorzüglichen Fisch, Lammrisotto und Kalamari aufgetischt. Der Wirt spielt, wie im Türkeiführer beschrieben, mit einer Geige auf, was uns bald zum Aufbruch zwingt. Wir gehen an Bord und verbringen die Nacht bei sternklarem Himmel.

Montag, den 16.09.2002

Wir lichten den Anker und laufen aus der Gemiler Reede pünktlich um 07:00 Uhr bei einem Wind von etwa 4 bft. aus. Auf dem Kurs nach Kalkan frischt der Wind dann weiter auf bis zu 6 bft. Zu unserem Pech bläst er uns genau auf die Nase (SO), was dazu führt, daß wir Wellen bis zu 4 Metern haben und einigen schlecht wird.... manche lassen sich auch das Frühstück nochmals durch den Kopf gehen....

Wir erreichen etwas erschöpft und komplett mit Salz überzogen Kalkan um 15:00 Uhr, wo wir längs bei der Mole anlegen. Nach einer ausgiebigen und salzbefreienden Dusche gibt's Abendessen an Bord, es gibt Spaghetti mit Gurkensalat. Ein kurzer Landgang bei türkischem Kaffee und Bier beendet den Abend. Die Nacht ist ausgesprochen ruhig, bis auf den Lärm, der aus den nahegelegenen Hafenkleinen zu uns dringt.

Dienstag, den 17.09.2002

Wir verlassen den malerischen Hafen von Kalkan um 08:45 und nehmen Kurs auf Kastellorizon, wir können erstmals bei einem schönen Wind mit etwa 2bft. Segel setzen und fahren in Richtung blaue Grotte. Leider können wir diese gemäß den nautischen Karten weder finden, noch wäre es aufgrund des nun auffrischenden Windes möglich, die Grotte aus der Nähe zu betrachten. Unter Motor fahren wir weiter zum Hafen von Kastellorizon und drehen zwecks Fotosession eine kleine Runde im Hafen.

Es hat sich hier seit meinem letzten Segeltörn nichts verändert, außer daß man beim Anlegen auf der griechischen Insel 120,- Euro berappen müßte. Nachdem alle von uns ausreichend Fotos von der typisch griechischen Hafenzeile geschossen haben, nehmen wir Kurs auf KAS. Auf dem Weg nach KAS können wir wieder bei einem super Segelwind Wenden üben. Wir erreichen den Hafen von KAS um 14:40 Uhr und legen wieder mit Buganker und Heckleinen an der Mole von KAS an. In der Zwischenzeit gelingt uns das Hafenmanöver schon recht gut. Hoffen wir, daß wir morgen früh keinen der Gulet-Anker beim Lichten unseres Ankers an der Kette haben! Nach einem feudalem Nachtmahl bei Fischsuppe, Kalamari, Fisch und Lamm in einem nahegelegenen Restaurant machen wir noch einen Spaziergang durch das verträumte Städtchen KAS und begeben uns danach wieder an Bord der MAEVA.

Mittwoch, den 18.09.2002

Wir legen um 09:20 Uhr bei relativ schwachem Wind und Wellengang aus KAS ab und nehmen wieder Kurs auf Kastellorizon, um nochmals die blaue Grotte zu suchen. Leider frischt der Wind wieder auf etwa 3-4 bft. auf und es ist uns wieder nicht vergönnt, die blaue Grotte aus der Nähe zu besichtigen. Zumindest haben wir diesmal Glück und finden sie hinter der SW-Huk der Insel Kastellorizon. Wir setzen nun Segel und kreuzen in Richtung Kalkan. Mit gerefften Segeln fahren wir einen schönen Kreuzkurs bis zur SO-Huk vor Kalkan. Hier verlieren wir leider den Heckfender, den wir trotz mehrmaligem Wende- und Bergemanöver als verloren aufgeben müssen.

Weiter geht's unter Motor nun nach Kalkan in den Hafen, wo wir in gewohnter Manier wieder mit Buganker und Heckleinen anlegen. Harry Fox kocht uns ein super Gemüse-Reis-Letscho. Danach wird wieder ein kleiner Landgang unternommen. Wir beschließen für den nächsten Tag, zeitig auszulaufen, um den Großteil der „Durststrecke“ nach Norden ohne starkem Wind- und Wellengang zu überstehen.

Donnerstag, den 19.09.2002

Es ist 03:00 Uhr Früh als wir in Kalkan den Anker lichten und den Hafen verlassen. Gott sei Dank ohne Guletankersalat nehmen wir bei fast Vollmond, sternklarem Himmel und nur wenig Wellen Kurs auf die Gemiler Reede. Die Nacht ist optimal für eine Nachtfahrt, wir üben Lichterkunde an vorbeifahrenden Schiffen und versuchen trotz ausgefallenem Kompasslicht Kurs zu fahren. Wir haben Glück und der Wind frischt erst kurz vor der Gemiler Reede wieder auf 5 bft. auf. Bei der Durchfahrt zur ersten Bucht haben wir eine kleinere Grundberührungen, es entsteht jedoch kein Schaden. Ein angestellter von Mussaffer kommt uns wieder mit dem Motorboot entgegen und hilft uns, an einer Boje anzulegen.

Wir gehen wieder zu Mussaffa Abendessen, bestehend aus Huhn und Lamm und es schmeckt wieder vorzüglich. Leider werden jedoch bald von einer deutschen Crew, die meinen, sie müßten das Lokal mit deutschen Shanty's leeren, vertrieben. Die Nacht verläuft wieder ruhig und wir können uns richtig ausschlafen.

Freitag, den 20.09.2002

Wir brechen um 08:45 Uhr aus der Gemiler Reede auf und fahren in Richtung Fethiye auf Sicht. Knapp vor Fethiye gehen wir noch ein letztes Mal in einer Bucht baden, bzw. üben Motormanöver. Wir fahren weiter nach Fethiye, wo wir Clemens absetzen, der seinen Urlaub noch an Land verlängert. Um 15:30 Uhr erreichen wir Göcek, wo wir noch Diesel am Tankschiff in der N-Bucht bunkern. Danach wird die MAEVA an Ihrem angestammten Liegeplatz verteut, wo unser Segeltörn 2002 endet.